



Vielen Dank an die Kinder vom AWO-Hort Abenteuerland für diese Geschichte.

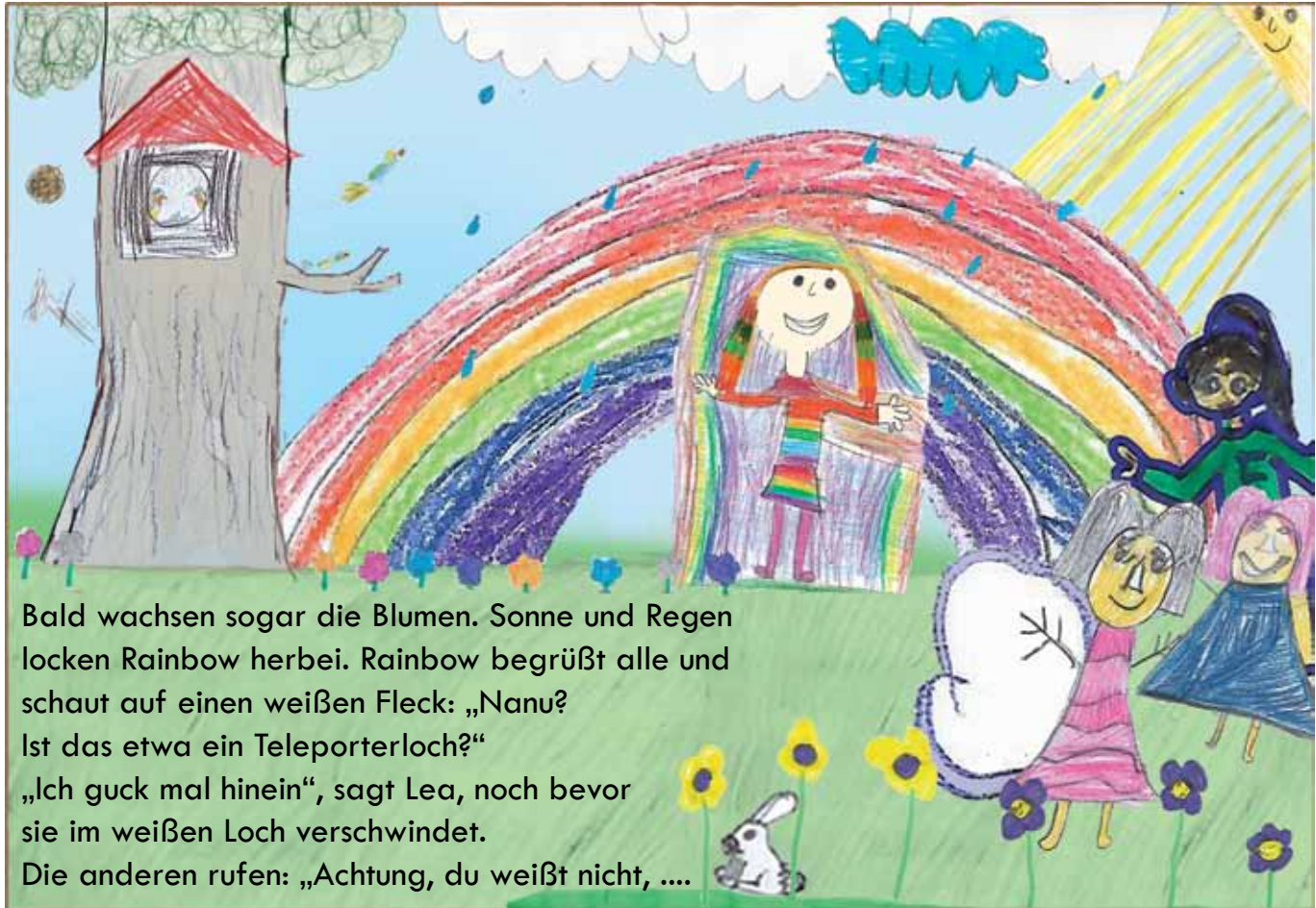


Es ist immer noch Winter, aber der Schnee hat sich längst zurückgezogen.  
Lea friert, doch entdeckt sie beim Spaziergang eine Igelfamilie in einem Baumloch.  
„Psst. Die Igel machen noch Winterschlaf,“ flüstert eine unbekannte Stimme und stellt sich vor: „Ich bin Superheldin Nele.  
Bald werde ich das Eis auftauen und den Frühling herbeizaubern. Dann wachen die Igel wieder auf.“  
Lea wundert sich: „Wirklich?“  
„Na klar, wenn wir uns das nächste Mal treffen, wird der Frühling schon ganz in der Nähe sein.“



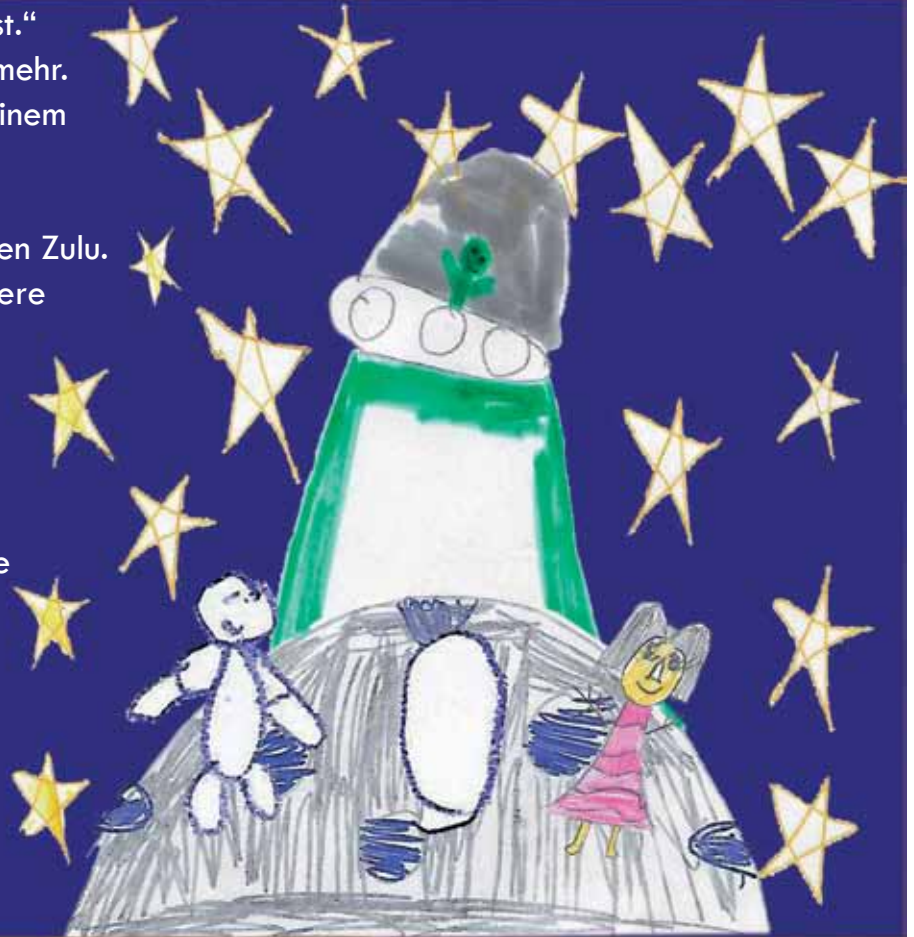


Lea und Nele treffen sich schon bald wieder.  
Tatsächlich, der Frühling ist erwacht, die Vögel  
bauen Nester und die Sonne strahlt schon etwas wärmer.  
Plötzlich erscheint Paula hinter Tannenbäumen.  
„Hallo Lea, hallo Nele, wir brauchen mehr Regen,  
damit die Blumen wachsen können“, da fängt  
es schon an, ein wenig zu regnen.

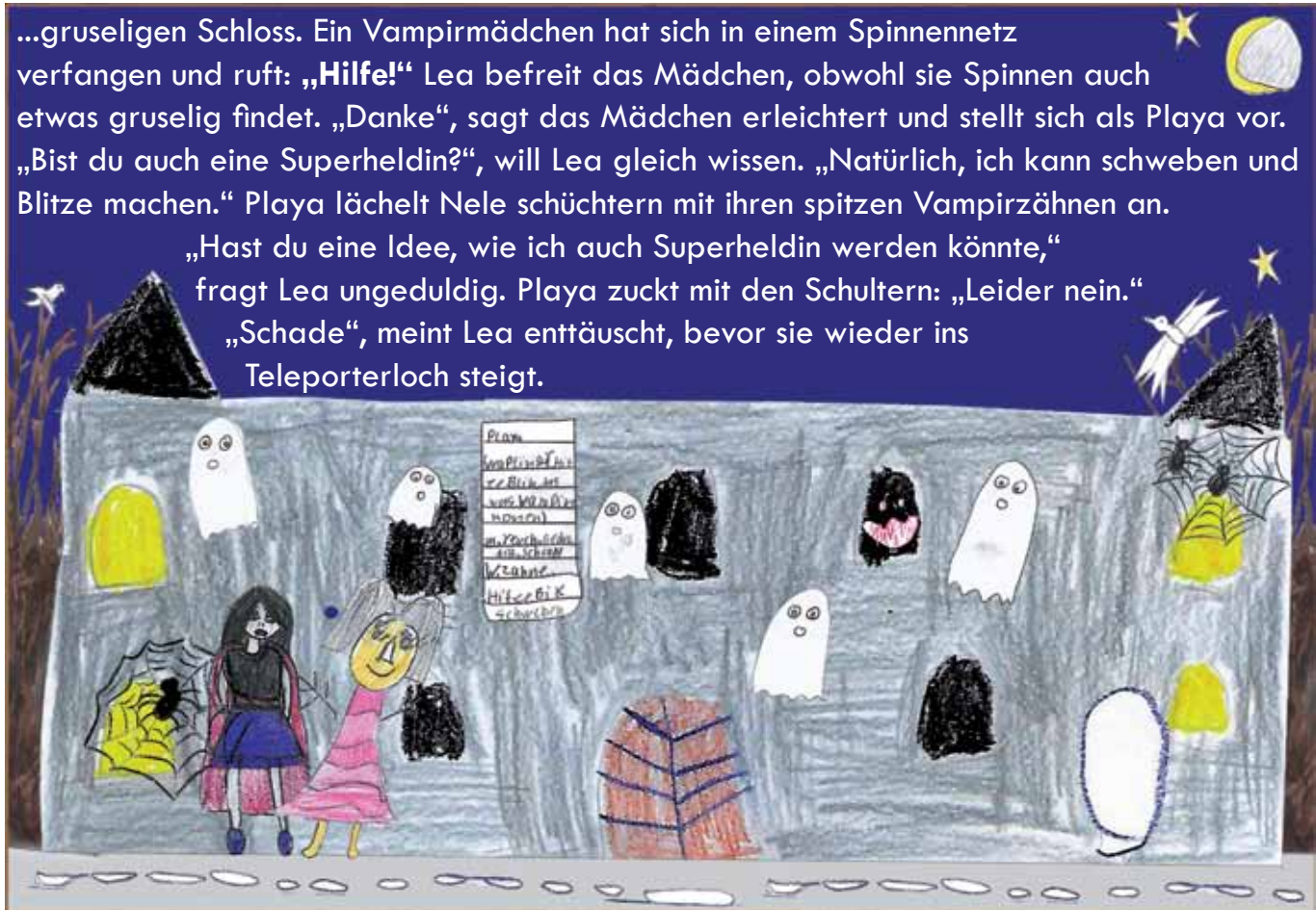


Bald wachsen sogar die Blumen. Sonne und Regen locken Rainbow herbei. Rainbow begrüßt alle und schaut auf einen weißen Fleck: „Nanu? Ist das etwa ein Teleporterloch?“ „Ich guck mal hinein“, sagt Lea, noch bevor sie im weißen Loch verschwindet. Die anderen rufen: „Achtung, du weißt nicht, ....“

... wo du wieder herauskommst.“  
Das hört Lea schon gar nicht mehr.  
Währenddessen wird sie von einem  
Jungen im Astronautenanzug  
begrüßt:  
„Willkommen auf dem Planeten Zulu.  
Ich bin Superfini und ich zaubere  
Teleporterlöcher.“  
Lea stöhnt:  
„Warum sind denn alle  
Superhelden und können  
zaubern und ich nicht?“  
„Vielleicht bist du ja auch eine  
Superheldin und weißt es  
nur noch nicht“, vermutet Fini,  
bevor er die Rakete startet.  
Lea schlüpft wieder ins  
Teleporterloch und  
landet vor einem...



...gruseligen Schloss. Ein Vampirmädchen hat sich in einem Spinnennetz  
verfangen und ruft: „**Hilfe!**“ Lea befreit das Mädchen, obwohl sie Spinnen auch  
etwas gruselig findet. „Danke“, sagt das Mädchen erleichtert und stellt sich als Playa vor.  
„Bist du auch eine Superheldin?“, will Lea gleich wissen. „Natürlich, ich kann schweben und  
Blitze machen.“ Playa lächelt Nele schüchtern mit ihren spitzen Vampirzähnen an.  
„Hast du eine Idee, wie ich auch Superheldin werden könnte,“  
fragt Lea ungeduldig. Playa zuckt mit den Schultern: „Leider nein.“  
„Schade“, meint Lea enttäuscht, bevor sie wieder ins  
Teleporterloch steigt.



Ups, dieses Mal landet Lea mitten auf einem Trampolin und hüpft vor Freude fast bis in die Wolken.

Unverhofft ruft ein Mädchen aus einem Haus heraus:  
„**Hilfe, Feuer!**“ Lea steigt schnell vom Trampolin herunter, da ...

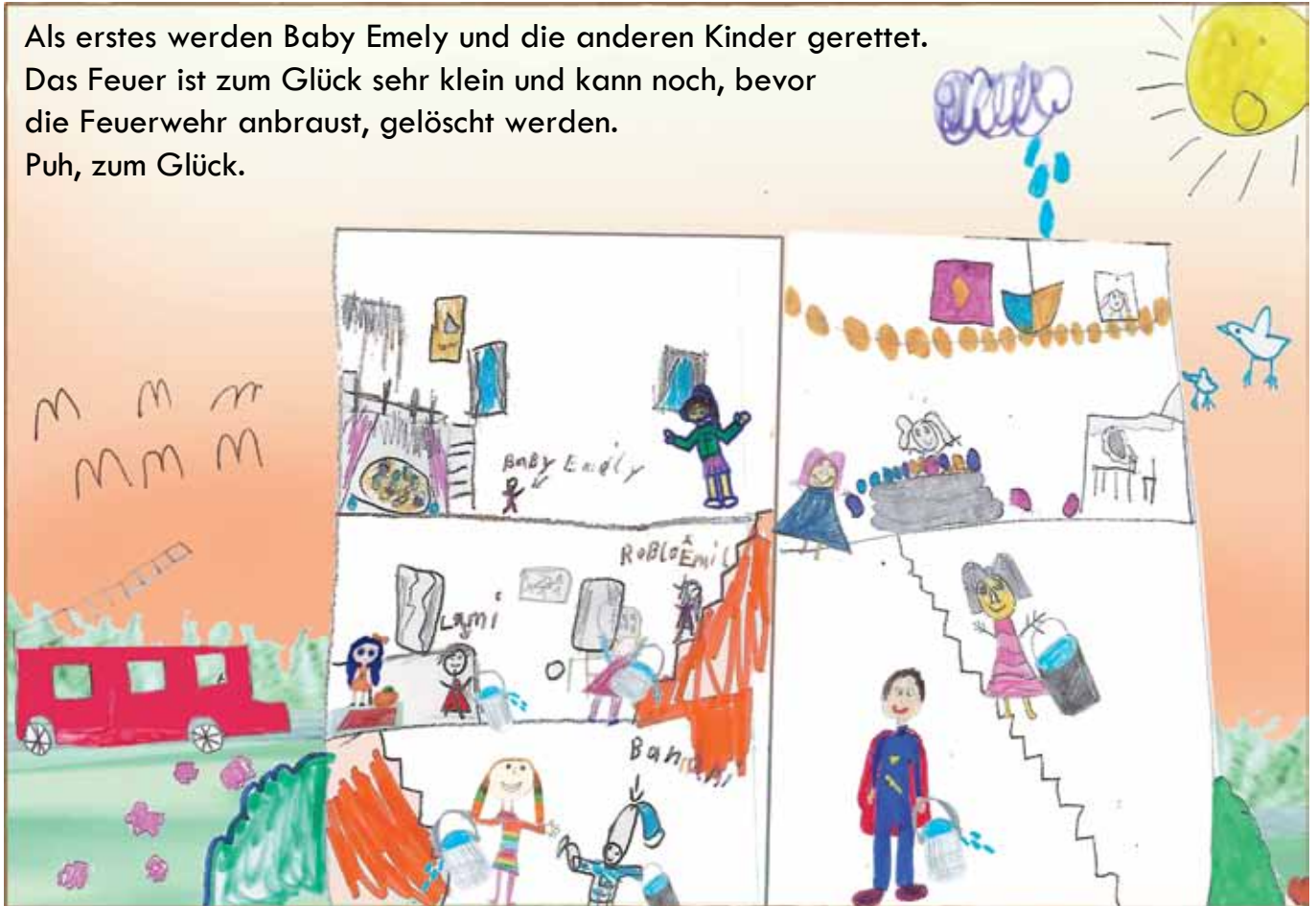






...kommen Leas Superheldenfreundinnen, sogar Superheld Lami und Superman angebraust. Superman durchleuchtet mit seinen Laseraugen die Häuser und zeigt allen den Weg. Es muss jetzt schnell gehen.

Als erstes werden Baby Emely und die anderen Kinder gerettet.  
Das Feuer ist zum Glück sehr klein und kann noch, bevor  
die Feuerwehr anbraust, gelöscht werden.  
Puh, zum Glück.



Draußen treffen sich alle Superheldinnen und Helden wieder, die Feuerwehr kann gleich zum nächsten Einsatz weiterfahren, da sie nicht mehr benötigt wird.

„Ich hab die Lage absolut im Griff gehabt“, prahlt gleich Superman.

„Aber wir haben doch die Kinder gerettet“, rufen Paula und Nele empört.

„Wir haben am meisten gelöscht“, melden sich Lami, Lea, Rainbow und Banani.

„Ich habe euch überhaupt erst Bescheid gesagt“, erklärt das mutige Kind.

„Ach Freunde, wir haben das alle zusammen gemacht“, meint Lea, schlüpft genervt durch das Teleporterloch und vergisst, ihre Superheldenfrage zu stellen.



Im Zauberwald angekommen hört sie schon wieder: „**Hilfe, Hilfe!**“  
Ein Kind mit Hund kentert fast mit Boot im Waldsee. Die Mama des Kindes versucht zu helfen. Lea eilt herbei und baut sich aus Ästen eine Angel. Damit schaffen sie es, die beiden zu retten. Nach der Rettung schlüpft Lea wieder durch das Teleporterloch und ...





... landet am Nordpol. „Brrr, ist das kalt.“

Eine Schneesuperheldin namens Rhi begrüßt Lea sofort.

Sie hat ihre Freundin Rana verloren und sucht schon sehr, sehr lange.

Olaf und die Schneefamilie haben Rana auch nicht gesehen.

„Ich helfe dir suchen“, bietet Lea sofort an, obwohl ihr eigentlich viel zu kalt ist.

Zum Glück brauchen sie nicht lange suchen. Rana hat das Schloss Kurumi entdeckt, in dem Rana wartet. Die beiden Freundinnen umarmen sich erleichtert und haben sich viel zu erzählen. Lea ist einfach jetzt richtig kalt, deshalb verschwindet sie lieber eilig im Teleporterloch und ...



...landet auf einem Steg.  
Hier ist es wohligh warm. Doch, nanu?  
Auf dem Steg liegt ein zappelndes Seepferdchen.  
Schnell nimmt Lea das Seepferdchen und  
legt es vorsichtig ins Wasser.  
Das Seepferdchen schwimmt  
glücklich wieder nach Hause zu  
seiner Seepferdchenfamilie  
und Lea reist weiter.



Als Lea wieder aus dem Teleporterloch steigt, begrüßt sie ein Mädchen mit einem Zaubervogel:  
„Hallo, ich bin Superheldin Flywar und bringe Liebe unter die Menschen. Meine Federpeitsche hilft mir, wenn ich bedroht bin.  
Das sind meine Freunde Pummeluff, Pinuin und Kaze.“  
Lea rollt mit den Augen: „Schon wieder eine Superheldin. Ich bin Lea, keine Superheldin und kann nur ganz normale Dinge“, erklärt Lea säuerlich.





Flywar umarmt Lea: „Ganz ehrlich, Superheldinnen mit Zauberkraft gibt es nur im Märchenland. Die echten Helden sind wie du: mutig, hilfsbereit, ganz ohne Zauberkraft. Niemand schafft das immer, aber es lohnt sich, es immer wieder zu probieren.“  
Flywar und Lea umarmen sich noch einmal, bevor Lea ...

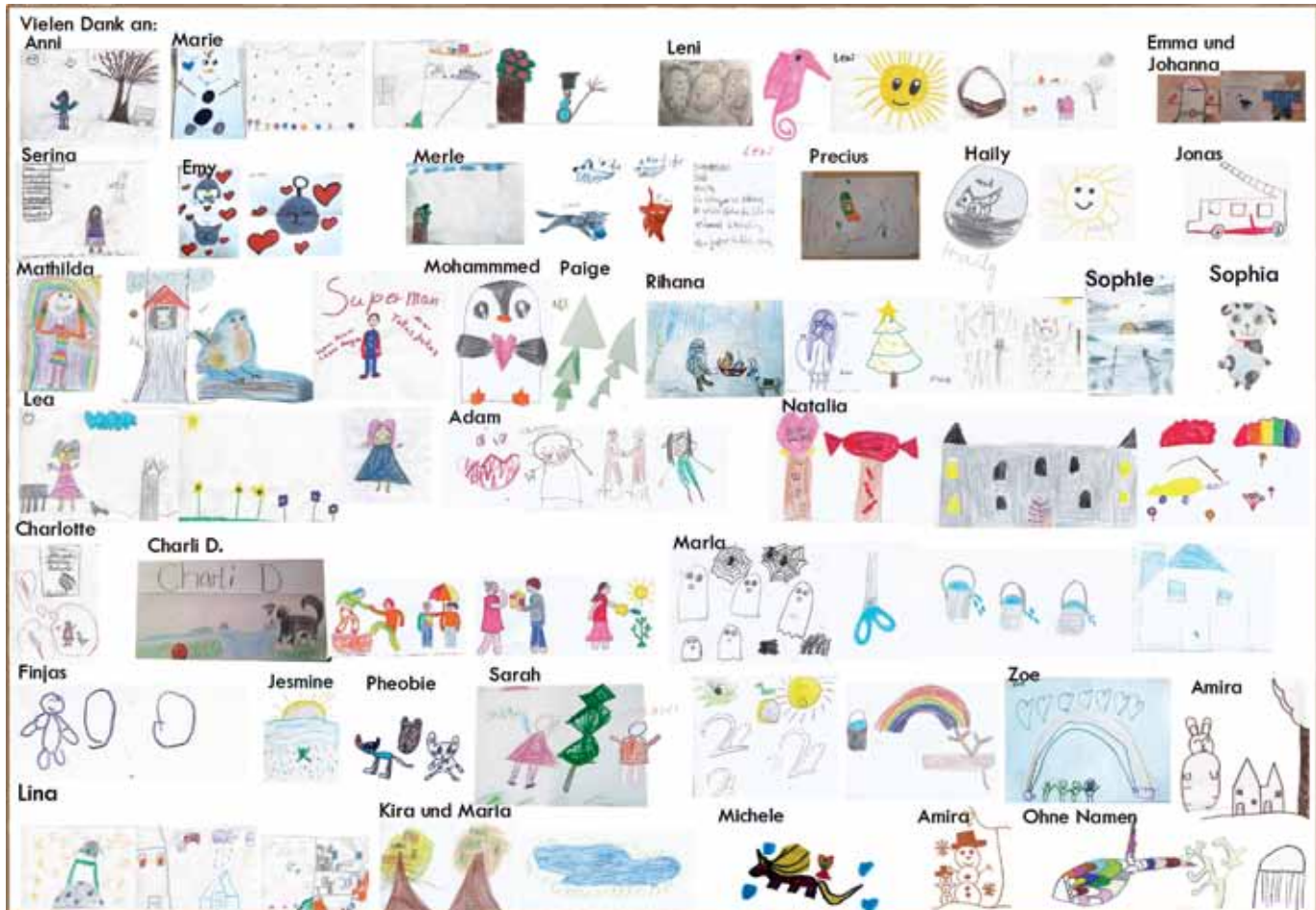
# Superhelden

Sind:  
mutig,  
Sie helfen, wo sie können  
Sie setzen sich für das Gute ein  
Niemand kann alles,  
aber jeder ein bisschen.



... wieder zu Hause ankommt. Freudig wird Lea von ihrer Familie, von ihren Katzen und Hunden begrüßt.  
„Ihr glaubt gar nicht, was ich alles erlebt habe. Ich weiß jetzt, wir können alle Superheldinnen und Superhelden sein. Mit unserer eigenen Kraft, ganz ohne zu zaubern“, freudig hüpfend erzählt Lea der Familie von ihren Abenteuern.







Superhelden können tolle Sachen.  
Lea möchte auch eine Superheldin werden,  
doch geht das so einfach?

Weitere Abenteuer  
von Nine und Tim findet  
ihr unter:



[www.awo-potsdam.de](http://www.awo-potsdam.de)

Ideen und Bilder für die Geschichte von  
den Kindern der Kita Abenteuerland

Text, Gestaltung und Layout:

Rubina Klex ([rubiklex@yahoo.de](mailto:rubiklex@yahoo.de))

Herzlichen Dank an Ute Bräunling,  
Anne Ludwig, Nicola Klusemann,  
Stefan Engelbrecht, Angela Schweers  
fürs geduldige Korrigieren.

© 2024 by AWO

Bezirksverband Potsdam e.V.

Alle Rechte vorbehalten.

